

PDF Grundlagen



PDF

- Was ist PDF und wie wird es eingesetzt?
- Wie verwaltet PDF den Inhalt?
- Wie ist eine PDF Datei strukturiert?
- Welche Einsatzbereiche gibt es?
- Wo liegen die Grenzen des PDF Formats?

Inhaltsverzeichnis

	Übersicht	3
	Einleitung.....	3
	Was bedeutet PDF?.....	3
	Warum wurde PDF entwickelt?.....	3
	Was spricht für PDF?	3
	Funktionalität	4
	PDF: Funktionen & Eigenschaften.....	4
	PDF Seitenaufbau	5
	Seitenbeschreibungssprache	5
	Objekte des Seiteninhalts	5
	PDF Dateistruktur	6
	Logische vs. physische Dateistruktur	6
	Logische Dokumentenstruktur.....	6
	Physische Dateistruktur.....	6
	Lesen einer PDF Datei	6
	Vorteile	6
	Einschränkungen	8
	Nachteile.....	8
	Zusammenfassung	9
	Wie weiter in Zukunft?.....	9
	Weitere White Paper.....	9
	Fortbildung.....	9
	PDF: Messen und Konferenzen	9



PDF



Übersicht

Einleitung

PDF Dokumente sind weltweit verbreitet und in fast allen Marktsegmenten präsent. Die meisten unter uns kennen und verwenden den Ausdruck „PDF“, haben aber eine ungenaue Vorstellung davon, was das Dateiformat kann und was nicht. Dieses White Paper erklärt, was PDF wirklich ist und wo die Stärken und Schwächen liegen.

Was bedeutet PDF?

Die Abkürzung PDF steht für „Portable Document Format“ und bezeichnet ein Dateiformat. PDF ist urheberrechtlich geschütztes Eigentum von Adobe Systems Inc.

PDF (Portable Document Format) wurde von Adobe Systems Inc. entwickelt.

Warum wurde PDF entwickelt?

PDF wurde in den frühen 1990er Jahren als Plattform unabhängiges Dateiformat kreiert – mit folgenden Zielen:

- Austausch und Darstellung elektronischer Dokumente ermöglichen
- Texte und Bilder unabhängig von der Auflösung graphisch darstellen
- Dokumente für die (Web-) Ansicht optimieren
- Interaktive Funktionen anbieten

Was spricht für PDF?

PDF ist als elektronisches Dokumentenformat aus mehreren Gründen attraktiv:

- **Portabilität** - PDF ist Plattform unabhängig; so lässt sich z.B. eine PDF Datei, die mit einer Windows Applikation erstellt wurde, anschliessend auf einem UNIX Server weiterverarbeiten und auf Macintosh Computern betrachten.
- **Elektronisches Dokument mit vielen Extrafunktionen** – das PDF Format baut auf der äusserst erfolgreichen PostScript Seitenbeschreibungssprache auf, und bietet viele Extrafunktionen: Direkter Zugriff auf Seiten, Komprimierung, Verschlüsselung, interaktive Navigation, Formulare uvm.
- **Industriestandard** – PDF hat sich zum international anerkannten ISO-Standard (ISO 32000) für den elektronischen Austausch von Dokumenten entwickelt. Zudem ist PDF heute das am meisten eingesetzte Format für die Produktion von Druckvorlagen in der digitalen Druckvorstufe. Private Organisationen, Behörden und das Bildungswesen überarbeiten ihre Businessprozesse, indem sie Papier basierte Arbeitsprozesse mit elektronischem Informationsaustausch ersetzen.
- **Kostenloser Betrachter** – Einer der Hauptgründe, warum sich PDF derart weit verbreitet hat, ist der PDF Reader von Adobe. Dieser ist seit langem kostenlos erhältlich. Bezahlen muss man nur für diejenigen Applikationen, mit denen man PDF Dokumente herstellt oder bearbeitet.

PDF ist zwischen mehreren Plattformen übertragbar.

Das Format ist mit vielen Funktionen angereichert und ist ein weltweit anerkannter ISO Standard.



Funktionalität

PDF: Funktionen & Eigenschaften

PDF bietet mehrere Funktionen an, die das Format vielseitig und manchmal einzigartig machen:

- **Bild und Darstellung sind getrennt** – PDF unterscheidet zwischen Graphik (Formen und Farben) und Darstellung (Rasterung im Ausgabegerät). Die Darstellung der Seiten kann im PDF Dokument in einer geräteunabhängigen Art und Weise spezifiziert werden. Die Wiedergabe der Seiten (z.B. zum Drucken oder Betrachten) kann auf der Basis der spezifischen Eigenschaften der Ausgabegeräte optimiert werden.
- **Komprimierung** - PDF Objekte, insbesondere Bilder, werden dank unterschiedlichen Komprimierungsalgorithmen sehr effizient und ohne sichtbaren Qualitätsverlust komprimiert. Deshalb kann ein PDF Dokument einen Bruchteil der Dateigröße des Originals ausmachen.
- **Schriftenverwaltung** – Alle im PDF verwendeten Schriften können direkt im Dokument eingebettet werden. Das garantiert, dass der Text bei der Darstellung immer exakt gleich aussieht. Um Platz zu sparen, lassen sich die Schriften einschränken, sodass sie nur noch über diejenigen Zeichen verfügen, die auch wirklich verwendet werden.
- **Erzeugung in einem Arbeitsschritt** – Wenn ein PDF erzeugt wird, ist die physische Anordnung der Objekte im Dokument irrelevant. Die Objekte müssen nicht zuerst in einem Vorbereitungsschritt geordnet werden. Das erlaubt es, ein PDF in einem einzigen Arbeitsschritt zu erstellen.
- **Direktzugriff** – man kann auf die Objekte innerhalb einer PDF Datei direkt zugreifen. Wenn man beispielsweise die Seite 733 eines 800-seitigen Dokuments aufruft, identifiziert PDF zuerst diejenigen Objekte, die für die Darstellung dieser Seite benötigt werden. Man muss nicht warten, bis das gesamte Dokument geladen wird.
- **Sicherheit, Verschlüsselung, digitale Signaturen** – PDF unterstützt verschiedene Arten von Verschlüsselungen, Zugangskontrollen und digitalen Signaturen. Deshalb ist das Format besonders geeignet für die Bearbeitung vertraulicher Dokumente, die übers Internet verschickt oder in einer Webbrowserapplikation verwendet werden. PDF Dokumente lassen sich so verschlüsseln, dass niemand den Inhalt ohne Passwort rekonstruieren kann.
- **Erweiternde Aktualisierung** – wenn ein PDF Dokument aktualisiert wird, werden die abgeänderten Objekte einfach am Schluss des Dokuments hinzugefügt. Das PDF muss nicht von Grund auf neu erzeugt werden. Deshalb können kleinere Ergänzungen (z.B. Wasserzeichen hinzufügen oder Textkorrekturen) schnell und einfach angebracht werden. Größere Änderungen können jedoch auf diese Weise zu einer größeren Datei führen, jedoch jederzeit in einem Optimierungsprozess konsolidiert werden.
- **Praktische Funktionen für Dokumentenaustausch** - PDF Dokumente verfügen über zahlreiche Funktionen, welche das endgültige Aussehen nicht beeinflussen, aber dennoch sehr nützlich sind für den Austausch von. Ein Beispiel dafür sind die eingebetteten Metadaten (Titel, Autor, Datum der Erstellung oder Modifikation, etc.).

Die Darstellung einer PDF Datei kann anhand der Eigenschaften des Ausgabegeräts optimiert werden.

PDF lässt sich stark komprimieren und bietet ein weites Spektrum an Sicherheitsfunktionen.

PDF Information können direkt abgerufen werden.

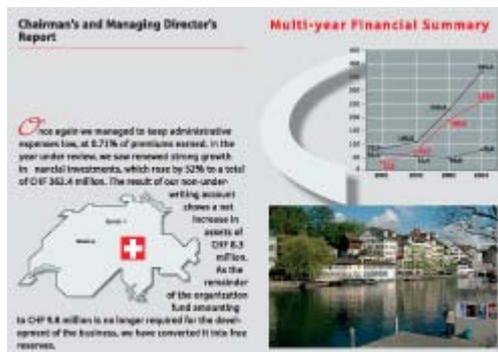
Erweiterungen lassen sich schrittweise vornehmen - das PDF muss nicht von Grund auf neu erzeugt werden.



PDF Seitenaufbau

Seitenbeschreibungssprache

Die zentrale Funktion eines PDF ist die Seitenbeschreibungssprache. Sie legt das Aussehen einer Seite solchermaßen fest, dass sie für den Druck oder zum Betrachten konsistent reproduziert werden kann. Die Sprache ist eine Weiterentwicklung des PostScript-Modells. Um effiziente Prozesse zu ermöglichen, ist sie allerdings einfacher umzusetzen: die Sprache enthält beispielsweise keine Programmieranweisungen wie Schleifen oder „wenn..dann“ Befehle.



PDF Seiten werden durch eine Folge von Objekte beschrieben:

Text
Graphiken
Rasterbilder

Objekte des Seiteninhalts

Die Seitenbeschreibungssprache von PDF verwendet Objekte, um den Inhalt zu beschreiben. Jede Textzeile und sämtliche Graphiken und Bilder werden durch eine Folge von Objekten definiert (die selbst wiederum durch eine Folge von Operatoren beschrieben sind).

Das Bild rechts zeigt Beispiele der drei Inhaltstypen von PDF.

Die drei wichtigsten Objekt-Typen sind:

- **Text:** Textobjekte werden durch folgende Attribute bestimmt: Schriftart, Schriftgröße, Zeichenfolge, Farbe, die Position auf der Seite und die Art der Darstellung wie das Ausfüllen, Umranden usw. Informationen wie Zeilenumbruch, Kopfzeile, Paragraph, Einzug usw. sind darin nicht enthalten. Das heisst, dass wichtige Hinweise zur Formatierung von Paragraphen, wie sie z.B. im Textverarbeitungsprogramm Microsoft Word verwendet werden, nicht gespeichert werden. Der eigentliche Text wird in Fragmente aufgeteilt, die so klein wie einzelne Zeichen oder so gross wie eine ganze Zeile sein können. Diese Fragmente werden zufällig gespeichert und sind wie Puzzleteile, die erst durch die richtige Positionierung ein Gesamtbild ergeben.
- **Graphikpfade:** Ein graphischer Pfad ist eine frei wählbare Form, die aus Elementen wie geraden Linien, Rechtecken und Kurven (Bézier, kubisch) besteht. Die Elemente können frei sein, beliebig zusammenhängen und sich schneiden. So definierte Pfade können als Linien gezeichnet, gefüllt oder zum Ausschneiden (Clip) anderer Inhalte verwendet werden. Die Darstellung eines Pfades kann durch zahlreiche Attribute wie Farbe, Linienbreite uvm. gestaltet werden.
- **Rasterbilder:** Bilder werden nicht im Originalformat eingebettet. PDF ist unabhängig von der ursprünglichen Bilddatei. Im TIFF Format gespeicherte Scans oder die Segmente von JPEG-Bildern, die in ein PDF umgewandelt werden, werden im eigenen PDF Bildformat gespeichert. Danach ist es in der Regel nicht mehr möglich, das Originalformat zu bestimmen. Allerdings kann man PDF Bilder jederzeit in gerasterte Bildformate exportieren, wenn das gewählte Format keine Einschränkungen bezüglich der Bildeigenschaften aufweist.

Im Gegensatz zur Textverarbeitung, wird Text nicht kontinuierlich und in Paragraphen dargestellt sondern ist eine ungeordnete Folge von Fragmenten.

Bilder, die man in PDF importiert, werden nicht als TIFF, JPEG usw. gespeichert sondern in einem eigenen Bildformat.



PDF Dateistruktur

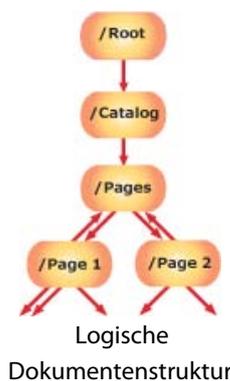
Logische vs. physische Dateistruktur

Wie sieht ein PDF Dokument im Detail aus? Um diese Frage zu beantworten, muss man zwischen logischer Dokumentenstruktur und physischer Dateistruktur unterscheiden.

Logische Dokumentenstruktur

Die logische Struktur eines PDF-Dokuments gibt vor, wie das Dokument beim Betrachten oder für den Druck reproduziert werden soll:

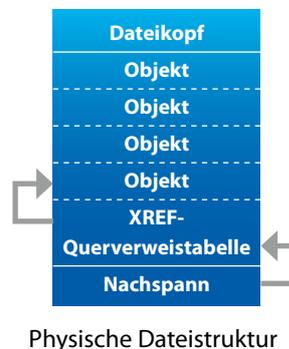
Seite 1
Text 1
Bild 2
Seite 2
Graphik 3
Bild 4
Seite 3 usw.



Die logische Dokumentenstruktur unterscheidet sich stark von der physischen Dateistruktur.

Physische Dateistruktur

Die physische Dateistruktur unterscheidet sich markant von der logischen Dokumentenstruktur. Ein PDF besteht aus einem Dateikopf, aus einer Folge von Objekten, einer Querverweistabelle und einem Nachspann. Die Objekte auf einer Seite werden nicht in einer bestimmten Reihenfolge gespeichert (z.B. von oben nach unten). Ihr Platz in der physischen Datei ist rein zufällig.



Die Objekte werden in einer zufälligen Reihenfolge gespeichert.

Der Nachspann und die Querverweistabelle sind nötig, um direkt auf die PDF Objekte zugreifen zu können.

Lesen einer PDF Datei

Beim Lesen einer PDF Datei (z.B. für die Darstellung am Bildschirm oder den Druck) wird die Kopfzeile zuerst gelesen, um die Datei als PDF zu identifizieren. Danach wird der Nachspann gelesen. Dieser verweist zur Querverweistabelle, mit deren Hilfe die Objekte gefunden werden, welche die Seiten, Schriften, Bilder usw. enthalten.

Vorteile

PDF bietet viele Vorteile. Diese Stärken haben wesentlich zum Erfolg und zur Verbreitung des Formats beigetragen.

- PDF ist ein weltweit anerkannter Industriestandard. PDF ist seit 2008 von der ISO (International Standards Organisation) als Standard mit der Nummer ISO-32000 freigegeben.
- PDF wurde auch im Hinblick auf die wachsende Bedeutung des World Wide Web konzipiert. Während der rasanten Verbreitung des Webs in den vergangenen zehn Jahren hat sich PDF als Standardformat etabliert. Hauptsächlich für die elektronische Bereitstellung von Dokumenten aller Art.

Industrie-Standard

Für das Web konzipiert

Kostenloser Betrachter

Mehrseitige Dokumente

Zahlreiche Tools für die Entwicklung

Neuste Technologie

- Mehrseitige PDF Dokumente lassen sich für eine schnelle Webansicht optimieren. Man kann auch in riesigen Dokumenten mit mehreren tausend Seiten eine bestimmte Seite direkt abrufen bzw. anschauen, bevor die restlichen Seiten geladen werden.
- PDF verfügt über sehr leistungsfähige Komprimierungsverfahren. Vor allem Bilder lassen sich damit ohne sichtbaren Qualitätsverlust und mit bedeutend geringerem Datenvolumen speichern.
- Der PDF Betrachter von Adobe ist immer noch kostenlos erhältlich. Unterdessen gibt es aber auch zahlreiche Betrachter von anderen Herstellern wie beispielsweise der Betrachter von PDF Tools AG.
- PDF unterstützt mehrseitige Dokumente beliebiger Seitenformate.
- Adobe hat eine herausragende PDF Spezifikation kreiert. Sie ist sehr ausführlich und detailliert und beinhaltet explizite Details über sämtliche Aspekte des Formats. Das erlaubt den Softwareunternehmen, eigene Programme zu schreiben, die PDF Dokumente erzeugen und lesen können.
- PDF eignet sich für viele Einsatzbereiche. Der Markt bietet eine vielfältige Palette an Funktionen an, mit welchen man PDF Dokumente bearbeiten kann: in einem Arbeitsschritt erstellen, zusammenfügen, trennen, mit Stempel versehen, Inhalt extrahieren, verschlüsseln, konvertieren, betrachten, drucken, mit Formularverarbeitung verwenden usw.
- PDF ist ohne Frage aus dem Status eines Dokumentformats herausgewachsen. Gängige Technologien wie Multimedia, XML, Java, Formularverarbeitung, Komprimierung, individuelle Verschlüsselung usw. sind Teil der Spezifikation geworden. Mit PDF hat man ein leistungsstarkes und vielseitiges Format für intelligente Anwendungen zur Verfügung.





Einschränkungen

Nachteile

Das PDF Format beinhaltet trotz der vielen Vorteile jedoch auch gewisse Einschränkungen.

- **Kompatibilitätsprobleme:** Es gibt PDF-Dateien, die mehr als zehn Jahre alt sind. Die Erfahrung hat gezeigt, dass gewisse ältere Dateien mit neueren Betrachtern nicht mehr geöffnet werden können. Umgekehrt verhindert die rasante Entwicklung neuer Funktionen die Anzeige auf älterer Software und zwingt den Anwender zu laufenden Upgrades.
- Das PDF-Format ist sehr komplex und wird nicht von allen Software-Herstellern korrekt implementiert. Durch qualitativ ungenügende Werkzeuge erstellte Dateien haben Konformitätsmängel, d.h. Probleme bezüglich der Übereinstimmung mit der Spezifikation. Das Problem wird noch dadurch verschärft, dass die Adobe Reader zu tolerant sind und der Anwender deshalb die Mängel nicht oder zu spät entdeckt.
- PDF wuchert und beginnt, zu viele Fremdformate bzw. -technologien für eingebettete Objekte anzubieten (JavaScript, XMP, XFA, PJTF uvm.). Jedes einzelne dieser Formate ist in sich sehr komplex und entsprechend schwer zu beherrschen. Für sie gilt das oben gesagte in besonderem Masse.
- PDF folgt nicht zwingend dem Prinzip WYSIWYG (what you see is what you get). Das betrifft vor allem die Darstellung von Farben und Schriften. PDF Dokumente können sich bei der Präsentation von der ursprünglichen Absicht unterscheiden. Es gibt jedoch Standards wie der im Jahre 2005 veröffentlichte ISO-Standard PDF/A, die sich speziell diesen Problemen annehmen und sie durch gezielte Gebote und Verbote verhindern.
- Die Seitenbeschreibungssprache wurde primär für die Graphikindustrie entworfen und nicht für Anwendungen wie Textverarbeitungen. PDF kennt zwar ergänzende Attribute wie die Dokumentenstruktur, die Leserichtung und das Erläutern von Bildern durch alternative Texte. Diese Eigenschaften sind jedoch optional, schwierig zu erstellen und zu handhaben. Entsprechend erzeugte Dateien (sog. „tagged“ PDF) kommen deshalb immer noch selten vor.

Unterschiedliche Versionen von Datei und Betrachter können zu Kompatibilitätsproblemen führen

Nicht alle Werkzeuge erzeugen einwandfreie PDF Dateien

Die zunehmende Komplexität kann gewisse Anwendungen verhindern

PDF alleine garantiert nicht die einwandfreie Wiedergabe; dazu sind spezielle Standards wie PDF/A notwendig

Nach Inhalten strukturierte Dokumente kommen selten vor.



Zusammenfassung

Wie weiter in Zukunft?

Das Ziel dieses White Paper ist eine grundlegende Einführung in die Welt von PDF. Hoffentlich haben Sie nun eine bessere Vorstellung davon, was PDF ist, wie es strukturiert ist, und was die wichtigsten Stärken und Schwächen sind.

Weitere White Paper

Wenn Sie mehr über spezifische PDF Technologien wissen wollen, unterstützen Sie unzählige Portale und White Paper auf dem Internet. PDF Tools AG (<http://www.pdf-tools.com>) publiziert eine Sammlung von White Paper, die sich mit einer Vielzahl von PDF Technologien beschäftigen, inkl. folgende Themen:

- PDF Farben und Farbräume
- PDF Texte und Schriften
- PDF Verschlüsselungen und Digitale Unterschriften
- PDF Komprimierung und Optimierung
- PDF Validierung, Reparatur und Wiederherstellung

Diese White Paper sind oder werden sowohl auf unserer Website als auch auf verschiedenen anderen PDF oder White Paper Portalen publiziert.

Fortbildung

Falls Sie an einem Kurs oder Workshop interessiert sind, oder jemanden suchen, der bei Ihnen firmenintern Schulungseinheiten durchführt. Verschiedene Unternehmen und Organisationen bieten Kurse und Schulungseinheiten zur PDF Technologie. Sie können einfach über Internetsuche oder bei Besuch eines Internetportals eruiert werden.

PDF: Messen und Konferenzen

Es gibt zudem PDF spezifische und Dokumentenmanagement-Konferenzen mit speziellen PDF Abteilungen, die sich an verschiedene Nutzergruppen wenden, z. B. an Endverbraucher, Programmierer, Berater, Integratoren. Diese Konferenzen bieten die Möglichkeit, in kurzer Zeit wertvolle Informationen über PDF zu erhalten, und werden oft an Workshops und Schulungen gekoppelt.

White Paper können Sie dabei unterstützen, Ihr Wissen zu PDF zu verbessern.

Zahlreiche Unternehmen bieten Kurse und firmeninterne Schulungseinheiten an.

PDF Konferenzen bieten die Gelegenheit, wertvolle Informationen über PDF. In der Regel werden dabei auch Workshops und Schulungen angeboten.



PDF Tools AG | Kasernenstrasse 1 | 8184 Bachenbülach | Switzerland
Tel.: +41 43 411 44 51 | Fax: +41 43 411 44 55
pdfsales@pdf-tools.com | www.pdf-tools.com

Copyright ©2009 PDF Tools AG. Alle Rechte vorbehalten.

Namen und Marken Dritter gelten als rechtlich geschütztes Eigentum. Die Rechte können jederzeit geltend gemacht werden. Die Darstellung von Produkten und Dienstleistungen Dritter dienen ausschliesslich zu Informationszwecken.
PDF Tool AG ist für die Performance und den Support von Produkten von Drittfirmen nicht verantwortlich und übernimmt keine Gewähr bezüglich Qualität, Zuverlässigkeit, Funktionalität und Kompatibilität dieser Produkte und Geräte.

